

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Estland		
Gasthochschule	Tallinna Ülikool		
Aufenthalt	von:	Ende August 2014	bis: Ende Januar 2015

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

### Bericht (mind. 1 Seite):

Ich habe das Wintersemester 2014/2015 in Estland an der Tallinn University verbracht. Ich kam Ende August in Tallinn an, die Orientierungswoche startete bald darauf. Während dieser Orientierungstage wurden wir ausführlich über alle Dinge informiert, die wir möglichst bald erledigen sollten, dazu gehörte unter anderem sich als Bürger von Tallinn registrieren (temporary residence) und sich eine identity card ausstellen zu lassen. Mit dieser kann man dann den öffentlichen Transport komplett kostenlos nutzen, und auf diese ID card werden auch alle möglichen anderen Karten übertragen, so dass man mit einer Karte den study room nutzen, Bücher ausleihen, und sich ausweisen kann.

Dafür braucht man nur seinen Mietvertrag als Nachweis, dass man tatsächlich in Tallinn lebt. Alle Austauschstudenten haben das Recht auf einen Wohnheimsplatz, ich entschied mich aber dagegen und suchte mir ein WG-Zimmer. Die Wohnungssuche in Tallinn ist nicht einfach, jede Wohnung die ich im Internet anschaute hatte eine broker fee für den Makler, und verlangte eine erste Monatsmiete als Sicherheit, was erstmal sehr viel Geld für den Anfang ist. Auch muss man wirklich Glück haben, eine gute Wohnung zu finden, das meiste auf den Immobilienseiten ist zwar möbliert, aber auch uralt und nicht mehr so in Schuss, wie man es vielleicht von zuhause gewöhnt ist - das hängt aber absolut von Glück ab, ich war auch bei Freunden die großes Glück mit ihren Wohnungen hatten und in modernen und renovierten Häusern lebten. So viel Erfolg hatte ich nicht, und trotz sehr früher Suche konnten ich und die Finnin, mit der ich mich für die Wohnungssuche zusammengeschlossen hatte, erst 2 Wochen vor unserer Ankunft einen Wohnungsvertrag fest machen. Wir fanden noch eine Italienerin und eine Spanierin und zogen zu viert in einen Soviel-Bau von 1965 in die Nähe der Universität. Für das 5 oder 6 Quadratmeter Zimmer was ich hatte, zahlte ich 200 Euro plus Nebenkosten.

Das Semester begann, es gab viele vom ESN organisierte Veranstaltungen für die Erasmusstudenten und auch die Vorlesungen begannen bald darauf. Die Kursauswahl vor Beginn des Semesters war absolut unkompliziert, die Tallinn University hat alle in englisch gehaltenen Kurse übersichtlich auf der Internetseite, und auch das Wechseln von Kursen und Ergänzungen des Learning Agreements waren kein Problem. Einer der Kurse die ich mir ursprünglich ausgesucht hatte, wurde leider doch nicht angeboten, und ich wechselte ohne Probleme in einen ähnlichen. Die Uni ist vor ein paar Jahren erst komplett erneuert und umgebaut worden, daher war alles sehr modern, und nach ein paar Wochen konnte ich mich auch ohne Hilfe in dem Labyrinth der verschiedenen Uniteile (die sich alle miteinander verbunden östlich des Stadtzentrums befinden) zurechtfinden, eine Aufgabe die ich glaubte niemals bewältigen zu können, da die erste Führung durch die Universität mich mit drehendem Kopf und in absoluter Verwirrung zurückließ.

Tallinn an sich ist eine Stadt, in der ich mich persönlich als Student sehr wohl gefühlt habe, es gibt unglaublich viele Cafés, Bars, Museen, Orte zu entdecken und auch nach einem halben Jahr war ich es immer noch nicht müde, durch die Altstadt zu laufen, egal ob Sonnenschein, Regen oder Schnee. A propos Schnee, der Winter in Tallinn ist nicht so kalt wie ich erwartet hatte, er unterschied sich von deutschen, zumindest in der Zeit in der ich da war, kaum, das kälteste waren ein paar Tage -

16°C. Dafür wird es bedeutend früher dunkel und für einen Monat kann man die Sonne auch mal gar nicht sehen. Aber das ist eben Winter so weit oben, das hat der Stadt und meiner Erfahrung keinen Abbruch getan. Ich würde jederzeit wieder nach Tallinn, ich habe am Anfang meines Aufenthalts sogar überlegt, für meinen Master nach Estland überzusiedeln, letztendlich ist das Angebot der englischen Master aber nicht sehr groß. Meine Erasmus Erfahrung war aber großartig.